



Neue Höchstspannungsleitung zwischen Ernen und Ulrichen in Betrieb

Oktober 2019

Information an die Bevölkerung

Swissgrid hat die neue Höchstspannungsleitung zwischen Ernen und Ulrichen Mitte Oktober 2019 in Betrieb genommen. Auf dem Abschnitt zwischen Mörel-Filet und Ernen starten die Vorarbeiten für den Bau im nächsten Jahr. Bis 2023 werden zwei heutige Stromleitungen rückgebaut.

Die Bauarbeiten an der neuen Höchstspannungsleitung zwischen Ernen und Ulrichen sind nach rund drei Jahren abgeschlossen. Mitte Oktober wurde in Ernen der letzte von 57 Gittermasten auf dieser Strecke montiert. Die Leiterseile wurden eingezogen. Seither fliesst der Strom in der neuen Leitung.

Alte Leitungen werden abgebaut

Die seit Jahren bestehende Freileitung, die 220-kV-Leitung von Swissgrid, ist abgeschaltet. Sie wird ab Frühling 2020 demontiert. Die 65-kV-Leitung des regionalen Stromnetzbetreibers Valgrid wird voraussichtlich bis Ende 2020 demontiert. Das entlastet die Dörfer insbesondere im Raum Ernen, Ritzingen und Reckingen. Der Rückbau der insgesamt 177 Masten zwischen Ernen und Ulrichen dürfte bis Ende nächstes Jahr abgeschlossen sein. In diesem Rahmen werden auch die Mastfundamente bis mindestens 1 Meter Tiefe entfernt. Die ehemaligen Maststandorte werden rekultiviert. Nach kurzer Zeit erinnert nichts mehr an den früheren Standort.

Schon rund die Hälfte der neuen Masten sind heute grün gestrichen. Die restlichen Masten in den Gemeinden Goms und Ernen erhalten im nächsten Frühling und Sommer den Grün-Anstrich. Bei den Maststandorten in Lawinenschutz-zonen werden auch die Mastsockel aus Beton grün gestrichen. Damit passen sich die Masten besser ins Landschaftsbild ein und sind weniger sichtbar. Der Anstrich schützt die Masten zudem vor Korrosion.

Leitungsbau zwischen Mörel-Filet und Ernen startet 2020

Nachdem der Abschnitt Ernen bis Ulrichen nun in Betrieb ist, steht der Neubau des Abschnitts zwischen Mörel-Filet

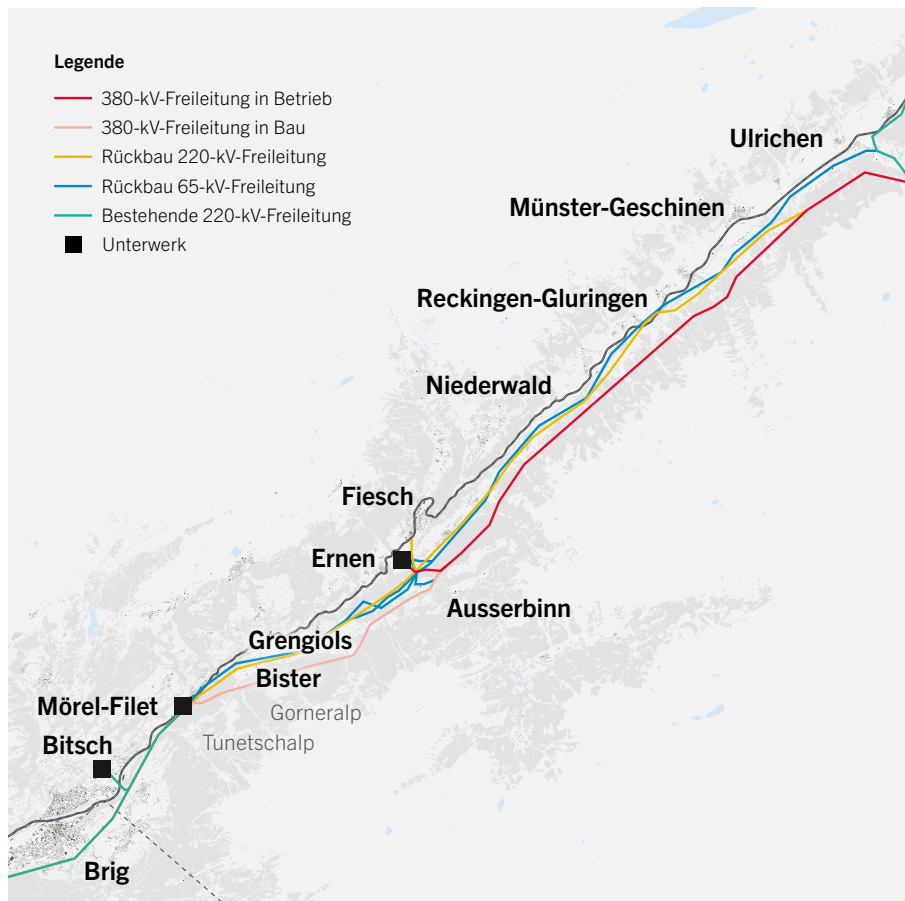
und Ernen an. Der Plangenehmigungsentscheid des Bundesamts für Energie (BFE) – die Baubewilligung – für die neue 380-kV-Leitung ist rechtskräftig. Swissgrid kann die neue Freileitung nun bauen. Die Vorarbeiten beginnen im nächsten Jahr. Bis im Frühling 2021 werden die Zufahrtswege zu den künftigen Maststandorten und Installationsplätzen erstellt. Der Bau der Mastfundamente beginnt voraussichtlich im Sommer 2021. In steilem oder instabilem Gelände werden die Fundamente mit Metallpfählen im Boden verankert und mit zusätzlichen Massnahmen gesichert.

Die Inbetriebnahme dieses Leitungsabschnitts ist bis Ende 2022 geplant. 2023 erfolgt der Rückbau der heutigen 220-kV-Leitung von Swissgrid sowie der 65-kV-Leitungen von Valgrid.

Der Bau von Freileitungen in Waldgebieten erfordert Ausholungen. Im Frühling 2020 wird an den künftigen Maststandorten und Installationsplätzen jeweils eine Fläche von rund 14 x 14 m dauerhaft ausgeholzt. Die Ausholungsarbeiten entlang des Leitungstrassees werden voraussichtlich im Winter 2021/22 ausgeführt. Im ausgeholzten Trasseee wachsen kleinwüchsige Bäume und Sträucher wieder nach.

Projektplanung Mörel-Filet – Ernen bei optimalem Verlauf

	2020		2021		2022		2023	
	H1	H2	H1	H2	H1	H2	H1	H2
Bau Zufahrtswege								
Fundamentbau								
Montage-Arbeiten								
Inbetriebnahme								
Rückbau 220-kV- und 65-kV-Leitungen								
Rekultivierung								



Projekt 380-Kilovolt-Leitung Mörel-Filet – Ulrichen

- Die neue Höchstspannungsleitung (380 Kilovolt, kV) dient zum Abtransport des Stroms aus der Walliser Wasserkraft. Das Projekt sieht den Bau einer neuen, rund 30 Kilometer langen 380-kV-Übertragungsleitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen vor. Auf dem Trasse wird auch eine 132-kV-Bahnstromleitung der SBB mitgeführt. Diese ist entscheidend für den sicheren Betrieb des Gotthard-Basistunnels. Die heutige 220-kV-Leitung sowie die 65-kV-Leitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen werden bis 2020 respektive 2023 demontiert.
- Zwischen dem Kraftwerk in Bitsch und der Schaltanlage in Mörel-Filet wird die heutige 220-kV-Leitung umgebaut. Dabei werden die Masten für die Aufnahme der 132-kV-Bahnstromleitung erhöht. Die Hauptarbeiten der Mast- und Kabelmontage werden im vierten Quartal 2020 ausgeführt.

Alpweiden vor Verwilderung schützen

Der Bau der neuen Höchstspannungsleitung ist mit Eingriffen in die Natur verbunden. Als Kompensation gibt es in den betroffenen Gemeinden entlang der Leitung zwischen Mörel-Filet und Ulrichen verschiedene Renaturierungen. Auf der Tunetschalp hat Swissgrid bereits ein Nassbiotop realisiert. Zusätzlich ist für die Alpen Tunetsch und Gorneralp das regelmässige Freischneiden für die nächsten 20 Jahre schon vertraglich gesichert.

Als weitere Ausgleichsmassnahme ist vorgesehen, auch inventarisierte Trockenwiesen und -weiden vor Verwilderung zu schützen. Allein zwischen Ulrichen und Ernen werden insgesamt sieben Wiesen und Weiden von übermässigem Bewuchs befreit. Die Arbeiten dazu beginnen im Herbst 2019 und dauern bis Ende 2021. Diese Flächen werden auch in Zukunft freigehalten, um deren ökologischen Wert zu erhalten.

Sicherheit für Mensch und Umwelt

Nach jeder Ausholzung überprüft Swissgrid, ob zum Schutz von Mensch und Umwelt zusätzliche Sicherheitsmassnahmen nötig sind. Gegen Lawinen werden etwa sogenannte Schneerechen und Dreibeinböcke aus Holz aufgestellt. Zudem pflanzt Swissgrid in Waldlichtungen entlang des Leitungstrassees Jungbäume. Solche Schutzvorkehrungen wurden bereits in den Gemeinden Ernen, Goms und Obergoms erstellt. Sie garantieren einerseits die Wintersicherheit für die ganzjährig befahrenen Strassen. Andererseits unterstützen sie das Aufwachsen des Waldes im Bereich der Leitung.



Die neue Höchstspannungsleitung zwischen Ernen und Ulrichen ist in Betrieb.



Die Schutzmassnahmen wurden in verschiedenen Öffnungen im Wald entlang des Leitungstrassees gebaut.

Weitere Informationen

Auf www.swissgrid.ch/moerel-ulrichen finden Sie detaillierte Informationen zur neuen Höchstspannungsleitung im Goms.